

~~III-13583~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6618 /J

1994 -05- 05

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller und Kollegen
an die Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Österreichische Krebshilfe

Laut verschiedener Informationen verzeichnete die Österreichische Krebshilfe Einnahmen in der Höhe von 12,7 Millionen öS (1991). Diese Summe setzt sich zusammen aus Privat – und Firmenspenden und ähnliches mehr.

Mittels dieser Einnahmen finanzierte die Österreichische Krebshilfe laut eigener Darstellung Forschungsprojekte, Erwachsenenbildungsprogramme, einen Krebsinformationsdienst sowie Selbsthilfegruppen. Nach eigener Darstellung ist die Österreichische Krebshilfe ein privater, gemeinnütziger und unabhängiger karitativer Verein. Ziel ist es, die Bevölkerung über Krebsvorsorge und Krebsnachsorge aufzuklären und die Situation für Krebspatienten dort zu verbessern, wo die öffentliche Finanzierung nicht stattfindet.

Es wurde festgestellt, daß Patienten, die in irgendeiner Form um eine finanzielle Unterstützung bei der Österreichischen Krebshilfe ansuchten, mit dem Hinweis, daß man lediglich auf Spenden angewiesen ist und keinerlei öffentliche Mittel zur Verfügung stünden, abgewiesen wurden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

- 1.) Ist Ihnen die Einrichtung der o.a. "Österreichischen Krebshilfe" bekannt?
- 2.) Sind Ihnen Zuwendungen und eventuell zweckgebundene Mittel von Seiten des Ministeriums an die "Österreichische Krebshilfe" bekannt?

fpc104/anfgskha

- 3.) Wenn ja, in welcher Höhe erfolgten bzw. erfolgen diese Zuwendungen?
- 4.) Kennen Sie andere Finanzierungsquellen aus dem Bereich der öffentlichen Hand zugunsten der "Österreichische Krebshilfe"?
- 5.) Kennen Sie Projekte, die von der Österreichischen Krebshilfe mit Subventionen oder Spendengeldern finanziert werden?
- 6.) Wenn ja, welche sind das?
- 7.) Wohin sollen sich Personen wenden, die wegen einer Krebserkrankung Hilfe benötigen?